

nicht den Bestimmungen des Gesetzes entsprochen haben. Dieser hohe Anteil an minderwertiger Handelsware verpflichtet die Bundesversuchsanstalt Linz ihre Kontrolltätigkeit noch weiter auszudehnen. An wissenschaftlichen Arbeiten wurde mit Versuchen über primären und sekundären Schneeschimmelbefall bei Wintergetreide, über die Leistung der Korngröße auf den Ertrag bei Rotkleearten und über das Pikieren von Maispflanzen begonnen.

### Versuchsabteilung.

Gemeinsam mit Ministerialrat Dr. Ing. A. Hoffmann vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien, wird die Betreuung der Hopfenversuchsgärten im Mühlviertel weiter geführt. Fortgesetzt wurden fünf Schnittversuche nach Professor Dr. Kopetz zu Kartoffeln, fünf Kupferdüngungsversuche und ein Gare-Versuch. Neu angelegt, bzw. geerntet wurden im Berichtsjahr siebzehn Feldversuche nach Mitscherlich zu Kartoffeln, drei Feldversuche nach Mitscherlich zu Wiese, fünfzehn Maisortenversuche, neun Kalisteigerungsversuche, zwei Spätdüngungsversuche mit Stickstoff zu Weizen, ein Jauchedüngungsversuch, ein Feldversuch über den Einfluß der Anionen der Handelsdünger, ein Gründüngungsversuch mit Spinat, ein Humusdüngungsversuch, ein Sommergersten-Sortenversuch und ein Futterrüben-Sortenversuch.

### Veröffentlichungen.

- Dr. Ing. Matthias Schachl: Die Mehl- oder Getreidemilbe. DB. 1.  
Die Behandlung von Luftgummireifen. DB. 6.  
Anbaufolge der Feldfrüchte. DB. 13.  
Der Mohn, eine begehrte Ölfrucht. DoL. 7/8.
- Dipl.-Ing. Herwig Schiller: Zur Frage der Gipsdüngung. D. Bodenkultur, 6. Jahrgang, S. 84.  
Zur Frage des Mangelrätzens. D. Bodenkultur, 6. Jahrgang, S. 163.  
Die Komposterzeugung mit dem Neuseeländerkasten. OG. 7. Jahrgang, S. 89.

Dipl.-Ing. Egon Burgasser.

### Oberösterreichisches Volksbildungsreferat.

#### Allgemeine Tätigkeit 1952.

Im Sinne der Weisungen des Bundesministeriums für Unterricht wurden die Kurse über Volksbildung an den Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten sowie an den Bundesgewerbeschulen von Oberösterreich abgehalten.

Eine ausführliche Statistik sämtlicher Volksbildungsveranstaltungen des Jahres 1951 wurde auf den vorgeschriebenen Formblättern des Bundesministeriums für Unterricht erstellt und nach Wien übermittelt.

Die Büchereistelle vermochte dank der Förderung durch Bund und Land an die Volksbüchereien Bücherspenden im Werte von 33.655.10 Schilling auszugeben und außerdem gute, billige Altbücher im Betrage von 15.986.20 Schilling zu vermitteln.

An den Arbeitswochen für Volksbibliothekare (7. bis 19. Juli) im Volksbildungsheim Grasnitz des Bundesministeriums für Unterricht nahmen sieben hauptamtliche Volksbibliothekare aus Oberösterreich teil.

Die Ergebnisse der 15 Versuchsbüchereien im Jahre 1952 wurden in einem zusammenfassenden Bericht der Fachzeitschrift „Buch und Bücherei“ zur Veröffentlichung übergeben.

Die Ergänzungsbücherei wurde auf 1600 Bände erweitert und betriebsfähig ausgebaut.

Am 30. März 1952 sowie am 13. und 14. Dezember 1952 fand in Linz, bzw. Attnang eine Aussprache der Volksbibliothekare über Zeitfragen, besonders die Ergänzungsbücherei betreffend, statt.

Dr. Hans C o m m e n d a.

### Oberösterreichisches Heimatwerk.

Die monatlichen Zusammenkünfte der Arbeitsgemeinschaft boten auch in diesem Jahre den Teilnehmern viele Anregungen und bewährten sich aufs neue.

Von Werkheften wurden im Berichtsjahre 1952 „Sonnenwende“, „Erntedank“ und „Weihnachtsfeier“ neu aufgelegt und das Heft „Stelzhamerfeier“ völlig neu gestaltet.

Die Verbandsleitung der oberösterreichischen Trachtenvereine lud auch heuer wieder bei verschiedenen Tagungen die Fachleute Dr. Franz Lipp (Tracht), Karl Sperr (Volkstanz) und den Unterzeichneten zu Vorträgen ein.

Der zum Obmann der gesamtösterreichischen Arbeitsgemeinschaft neugewählte bisherige Landesverbandsobmann, Ludwig Walter, richtete an das Bundesministerium für Unterricht durch den Gefertigten die Bitte um Gewährung einer gesamtösterreichischen Trachtenvereinstagung, welche für April 1953 in Grasnitz in Aussicht genommen ist.

Die vom Lande Oberösterreich zur Förderung der Trachteneinkleidung ländlicher Blasmusikkapellen zur Verfügung gestellten Mittel wurden durch einen eigenen Sonderausschuß aufgeteilt. Die Zahl der Bewerber überstieg weitaus die Möglichkeit der Berücksichtigung.

Die Beratungsstelle für Laienspiel und Laienbühne beim Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten, betreut von Franz Vogl und dem

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Commenda Hans

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Oberösterreichisches Volksbildungsreferat. Allgemeine Tätigkeit 1952. 101-102](#)